

erhaltenen Briefen des großen Mauriners. – Guy-Marie OURY, *Étude et vie spirituelle. La synthèse recherchée* par Dom Claude Martin (S. 99–106), beleuchtet die Spannung zwischen mönchischer Weltflucht und wissenschaftlichem Interesse am Beispiel einer Leitfigur der zweiten Mauriner-Generation. – Pierre GASNAULT, *Portrait du mauriste érudit* (S. 107–114), resümiert aus reicher Kenntnis einen Idealtyp des gelehrten Mauriners (nur 2–3 % waren wissenschaftlich tätig), seinen Rekurs auf Originalüberlieferungen und die Effizienz seines gesamteuropäischen Netzwerks, unterstützt durch Korrespondenz und Reisen. – Unter den Indices sind hervorzuheben: der „Index des oeuvres“ und jener der hsl. Abschriften, worin der Rezensent allerdings nirgends die in der Vatikanischen Bibliothek liegenden gefunden hat. H. S.

Olivier PONCET, *Les entreprises éditoriales liées aux archives du Saint-Siège. Histoire et bibliographie (1880–2000)*. Préface de Lucie FOSSIER (Collection de l'École française de Rome 318) Rome 2003, École française de Rome, IX u. 431 S., ISBN 2-7283-0667-2, EUR 42. – Basierend auf einer Bibliographie von 3097 Titeln gibt P. einen Überblick über die Geschichte der editorischen Arbeit an vatikanischen Archivbeständen. Da P. als Kriterien die Nennung der Editionsabsicht im Titel, das Basieren auf Materialien des Archivio Segreto Vaticano und einen Mindestanteil der Edition am Text von 50 % setzt, entgehen ihm viele wichtige Werke. Mit Mißmut nimmt der Rezensent zur Kenntnis, daß zwar das NA, nicht aber das DA ausgewertet wurde. So verwundert es denn auch nicht, daß Namen von Editoren wie Horst Fuhrmann oder Harald Zimmermann fehlen und von Peter Herde nur zwei Aufsätze nennenswert schienen. M. M.

Volker WAHL, „Mit der Gründlichkeit und der Findigkeit des geschulten Archivars...“: Wilhelm Engel (1905–1964). Ein Forscherschicksal im 20. Jahrhundert, *Jb. des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins* 17 (2002) S. 9–36, skizziert die komplexe Persönlichkeit dieses ehrgeizigen Gelehrten, der 1936/37 das „Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde“ (MGH) leitete und mehr gewesen sei als ein unbedarfter Provinzarchivar; dazu Peter ENGEL, *Bibliographie Wilhelm Engel*, in: ebd. 37–56. Karl Borchardt

Anna ADAMSKA, *L'évolution méthodologique de la diplomatique médiévale en Europe centrale*, *BECh* 160 (2002) S. 523–535, gibt einen knappen Überblick über die Geschichte der Diplomatik in Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn seit den Anfängen Ende des 18. Jh. M. M.

---

*Clavis patristica pseudepigraphorum medii aevi*, vol. 3A: (Praefatio) *Artes liberales* (Indices), cura et studio Iohannis MACHIELSEN (CC *Clavis patristica pseudepigraphorum medii aevi* 3A) Turnhout 2003, Brepols, XX u. 606 S., ISBN 2-503-51251-8 (HB relié), EUR 280. – Die thematisch aufgebaute *Clavis* behandelt nach homiletischen, theologisch-exegetischen und aszetisch-monasti-